

# Kranarbeit des Jahres 2023

**COLONIA**  
SPEZIALFAHRZEUGE



 **MAMMOET**

**SCHARES**  
Bocholt - Essen - Goch - Willich

**SCHOLPP**  
— Maßarbeit mit schwerster Last —

**SENN**  **AG**<sup>®</sup>

**STEIL**  
**KRANARBEITEN**

 **WAGENBORG**

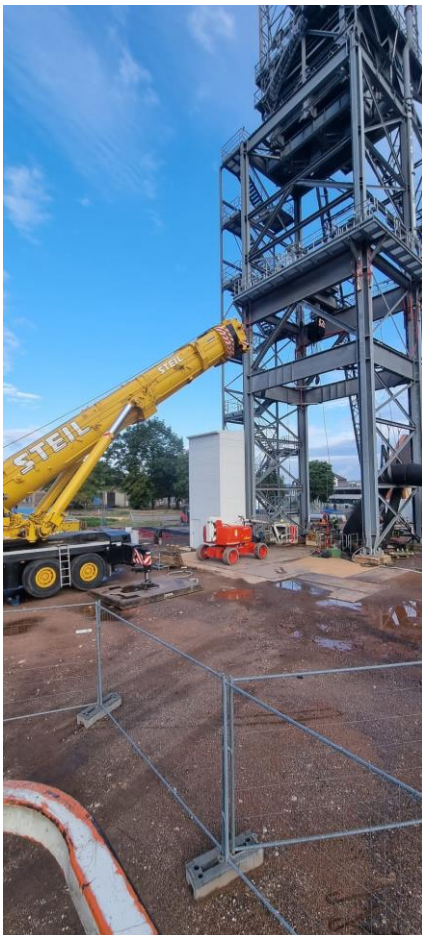
**NIX OHNE UNS!**

# 1. Platz Kranarbeit des Jahres

## Steil Kranarbeiten GmbH & Co. KG

Im Saarland wurden viele Gruben im letzten Jahrhundert betrieben. Die Altlasten davon werden heute noch getragen. Zur Entwässerung werden Pumpen in Tiefen von 600-900 m Tiefe betrieben. Diese müssen regelmäßig gewartet oder ausgetauscht werden.

Um eine Grubenpumpe in 700 m Tiefe zu tauschen, musste in einem Förderturm ein Gesamtgewicht von 100 to gehoben werden. Aufgrund der Platzverhältnisse war es aber nicht möglich mit dem Kranausleger über die Last zu fahren. Daher wurde ein spezielles Konzept entwickelt, bei dem der Kran einen Flaschenzug bedient hat, mit dem die Pumpe ausgetauscht werden konnte.



# 2. Platz Kranarbeit des Jahres

## Mammoet Deutschland GmbH

In der POX-Methanolanlage am Chemiestandort in Leuna sollen zur Modernisierung der Raffinerieanlagen alle Reaktoreinheiten – jeweils bestehend aus Reaktor, Subreaktor und Abhitzewärmetauscher – ausgetauscht werden. Die POX ist eine besonders wichtige Anlage für die Raffinerie, welche aus Rückstand hochreines Methanol für einen Markt mit konstant hoher Nachfrage produziert. Um die Anlage nicht über mehrere Monate abschalten zu müssen, wird die Modernisierung der Reaktoren sukzessive im laufenden Betrieb durchgeführt, indem jeweils ein Reaktor nach dem anderen getauscht wird.

Die TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland GmbH, Betreiber der Anlage und größter Methanolproduzent Europas, suchte nach geeigneten Partnern, die den Austausch im hochexplosiven Bereich der laufenden Anlage sicher und mit möglichst geringer Beeinträchtigung des laufenden Betriebs durchführen konnten.

Mammoet überzeugte durch sein Full-Service-Konzept mit einem Ansprechpartner und der vollen Verantwortung für das Engineering, den Raupenkraneinsatz mit Rigging sowie der Ausführung mit eigenem Fachpersonal und Spezialequipment. Das Team hat bisher den Austausch der ersten und zweiten Reaktoreinheit erfolgreich unterstützt und zu einem sicheren und effizienten Projektablauf beigetragen.





# 3. Platz

# Kranarbeit des Jahres

## Eisele AG – Crane & Engineering Group

Der Kran hat bei der geplanten Gesamtauslage von 54 Metern und einer Hakenhöhe von 149 Metern noch eine Tragkraft von 12,1 Tonnen. Der Kran hob die Anlage auf 120 Meter Höhe und setzte sie schließlich erfolgreich auf dem Japan Tower in der geplanten Position ab. Das Nettogewicht der Anlage betrug 11 Tonnen.

Vor Ort herrschten engste Baustellenverhältnisse. Es mussten zudem umfangreiche Sperrmaßnahmen in Abstimmung mit Busverkehr getroffen werden, um die ausschließlich am Wochenende und in der Nacht möglichen Arbeiten durchführen zu können. Zur absoluten Absicherung wurden Notfallmonteure von Liebherr bereitgehalten, um evtl. Ausfallzeiten zu minimieren. Das gesamte Projekt brachte höchste Planungsanforderungen mit sich wie beispielsweise die CAD-Planung.

Der Kreuzungsbereich musste für den Verkehr gesperrt werden, Ampelanlagen gedreht und Straßenlampen entfernt werden. Unterirdische Anlagen im Kreuzungsbereich galt es zu schützen. Da praktisch keine Planungsunterlagen vorlagen, wurde das Japan Center vor Ort vermessen und ein 3D-Objekt erstellt. Mittels mehreren Layern wurden verschiedenste Pläne übereinander gelegt und maßstäblich angepasst. Damit gelang es den Kran unter Berücksichtigung aller Hindernisse und Störkanten auf engstem Raum, quasi auf den halben Meter genau zu platzieren. Nur dadurch war es möglich, den Kran bis an seine Grenzen auszunutzen.

